

Sitzungsprotokoll der  
**Fachschaftsräte- und initiativenversammlung**  
vom 03. 12. 2014

Anwesende Fachschaftsvertretungen: siehe Zettel  
Gäste: Präsident, Referat für Hochschulpolitik (HoPo)

Sitzungsleitung und Protokoll: Referat für Fachschaftskoordination (Fako, [fako@refrat.hu-berlin.de](mailto:fako@refrat.hu-berlin.de))  
Beginn: 18:00h; Ende: 21:02h  
Ort: Invalidenstraße 118 (eingeladen hat FSI IAAW)

Top 1: Begrüßung und Formalia  
Top 2: Berichte aus FS/RefRat  
Top 3: Gast Prof. Olbertz (Präsident)  
Top 4: Vorbereitung der FaKoWahl  
Top 5: Klausurtagung Konzept  
Top 6: Sonstiges

Abkürzungslexikon  
siehe <http://www.refrat.de/fako.infos.html#a625>

Zu den Tagesordnungspunkten

**Top 1: Begrüßung und Formalia**

Das Protokoll vom 19.11.14 wurde bestätigt.

**Top 2: Berichte aus Fachschaften/RefRat**

Wiwi: neue Prüfungsordnung, 12.12. Party

Sozialwissenschaften: Erstveranstaltungen abgeschlossen; 60% weiblich im Studiengang jedoch im FSR 70 % männlich. Es wird derzeit überlegt, wie dies ausgeglichen wird.

EuroEthno: hohe Zulassungszahlen, jedoch kein Raum, der groß genug war

Biologie: zu kleine Räume, zu wenig Ausstattung  
Chemiekurse weiterhin samstags; Emil-Fischer-Hörsaal in Mitte wurde in Aussicht gestellt (Gehört derzeit wohl dem Institut für Chemie, welches in Adlershof ist.)  
Kapazitätsberechnungen für Labore sollten angepasst werden.

HoPo: zwei Workshops: einer für Fachschafts- und Gremienarbeit am 10./11.01.15 und einer zu Zulassungs- und Prüfungsrecht am 24./25.01.15 -- Anmeldung jeweils per Mail an [hopo@refrat.hu-berlin.de](mailto:hopo@refrat.hu-berlin.de) oder [fako@refrat.hu-berlin.de](mailto:fako@refrat.hu-berlin.de)  
Ankündigung: 11.12. Vernetzungstreffen für die §11er menschen; viele anwesenheitskontrollen;

Psychologie: Weihnachtsfeier; weiterhin Probleme mit Anwesenheitskontrollen (indirekt durch Bewertungen, die abgegeben werden sollen mit Name, Matrikelnr., Unterschrift)

Geographie: studentische Koordinierungsstelle ist neu besetzt. Adlershofer Fachschaften waren auf Klausurtagung um zB die Aufgaben der Stelle zu erörtern und auch die Zusammenarbeit in der neuen Fakultät zu stärken.

Philosophie: Anwesenheitskontrollen, worauf wird sich berufen.

Geschichte: Anwesenheitskontrollen dürfen nicht durchgeführt werden. Entsprechender Paragraph wurde an Dozierende geschickt, Reaktionen darauf waren gemischt. Teilweise herrschte vorher Unwissen.

Testierte Protokolle sind ähnlich verboten; neue Studienordnungen auf der ZSP-HU aufgebaut und daher überall so; Anwesenheit als Voraussetzung zu Studienpunkten, jedoch keine Kontrolle

FaKo: § unter fachschaftsrelevante AS-Beschlüsse zu finden. <http://www.refrat.de/docs/fako/AS-Beschluesse-2.pdf>

Bio: Leistungspunkte gibt es durch Prüfungen. Eine bestandene Klausur ist also Kontrolle der Anwesenheit.

HoPo: VPSI (Kämper) sammelt beschwerden (gerne mit hopo im cc).

IAAW: im Dekanat wird gesagt, dass Protokolle für Veranstaltungen eingefordert werden.

Selbsttestierte Anwesenheit scheint nicht in Ordnung zu sein.

FaKo: Auch indirekte Anwesenheitskontrollen sind nicht erlaubt. Und für jede Vorlesung ein Protokoll anfertigen, welches abgezeichnet wird, ist eine indirekte Kontrolle.

P: Protest wird weitergetragen ins Präsidium. In ZSP-HU sind wenige Ausnahmefälle genannt (sprich dort sind Anwesenheitskontrollen erlaubt [Anm.d.Red.: zB Sicherheitseinweisungen für Laborpraktika]). in Praktika können sie in Einzelfällen erlaubt werden.. Nachfrage P: werden in den neuen Studienordnungen Klauseln versteckt?

P habe es bereits im Concilium Dekanale angesprochen und ist auf zähneknirschen gestoßen, aber die Regelung ist klar. Wenn ja wo?

Bio: Es gibt "testierte Protokolle", in knapp bestuhlten Übungen. Hier ist zb eine Klausel in der neuen Studienordnung enthalten.

HoPo: Anwesenheitspflicht besteht, aber keine Kontrollen.

Geschichte: Tendenz, Erstis zu schupsen, da diese sich eher weniger beschweren -- mangelnde Erfahrung was gemacht werden darf. Fall der Fotografien.

Bio: In Naturwissenschaften häufig Kontrollen und Namensabhakungen. Auf Nachfrage wurde ein Paragraph genannt, um kontrollen zu rechtfertigen.

Ewi: KuSoBi: Diskussion, ob Kontrollen als pädagogische Maßnahme durchgeführt werden dürften, Dekanat sagt geschlossen nein.

P. Es ist eine Grauzone, wenn zb Plätze in Laboratorien kontrolliert und verplant werden. Wenn die Ressourcen knapp sind, sollten regelungen akzeptiert werden. -> Wird in Präsidiumssitzung genommen.

Verbot selbst kein vorteilhaftes Wort. Besser Ermahnung.

FaKo: Bei der Bio ist es so, dass es Praktika mit Berichten sind. Aber ziemlich jedes Fach hat Probleme mit Anwesenheitskontrollen. Zb Informatik, abgegebene Aufgaben müssen in den Übungen auch vorgerechnet werden. Vorrechnen ist auch bereits indirekte Anwesenheitskontrolle.

Ewi: Uni ist Bildungseinrichtung und keine Erziehungseinrichtung, 75% anwesenheit ist akzeptabel und wird auch praktiziert. Egal welche Veranstaltung, es handelt sich bei kontrollen um Erziehungsmaßnahme.

Bio: evt nicht immer Schikane. Wenn aber kein Unterschied zwischen Übungen und Praktika besteht ist ZSP an der Stelle fehlerhaft. Platzmangel wird dadurch ebenso nicht geregelt. Es kann in Naturwissenschaften hilfreich sein, über zwang aufgaben abzugeben. Aber das darf niemandem zum Schaden werden.

Geschichte: Einführungskurse können teilweise wegen Platzmangel nicht wahrgenommen werden.

Geo: Beispiel Studium Generale, nach jeder Vorlesung bei SoWi (Einführungsvorlesung) Unterschriften vom Prof erwartet nach den Veranstaltungen. Eigentlich dadurch gekommen, dass Erasmus-Studierende dies für ECTS-Credits benötigen.

---

### Weiter mit Berichten

Theologie: Papier zu Fakultätsreform wurde verfasst, mit Ansichten dazu

Geschichte: überfüllte Erstveranstaltungen, dies ist bei der LSK-Sitzung kommend Tagesordnungspunkt. Zu der Stellungnahme, medienaufruf, taz und faz, partei für soziale gerechtigkeit,

IBI: einschränkungen durch dreharbeiten; Frage zu Preis für gute Lehre im Frivmoodlekurs gestellt, danke fürs Feedback.

Reha: Erstfahrt nach Hannover, viele lange unbesetzte Professuren wurden besetzt, dadurch viel Veränderung; Benotungen werden mit starker Verzögerung zurückgegeben.

Gebärdis suchen eigenen Raum, gibt es Rechtsgundlage?

FaKo + altfako: Raumproblem ist üblich. Siehe Liste fachschaftsrelevanter AS-Beschlüsse.

Reha: Drucker gesucht

Klassische Philologie: positiv: 12 Menschen im FSR! Ein Problem das übergreifend ist, Menschen können nicht in Kurse rein und es wirkt sich auf die Studierbarkeit aus. Kombibach: Erstfach ist studierbar aber Zweitfach nicht (viele bekommen es zugelost und kommen nicht zurecht.).

AnglAms: Raumproblem da Wasserschaden und zu klein. Außerdem Beschwerden, dass für interne Kurse/Studiengänge Töfl-Test benötigt wird, der uni-intern angebotene Uni-Cert aber nicht äquivalent ist. Großes Problem daran die Kosten von Töfl sind um ein Vielfaches höher

Physik: Standortentwicklungskommission: plant Räume. Empfehlung, alle Räume des Instituts/Fakultät selbst zu begehen und zu begutachten, ob sie in Benutzung sind, ansonsten Raum für FSI/R anfragen.

Euroethno sucht Mutterkindraum.

Physik: dazu: bei Neubauten muss einer vorhanden sein, bei Altgebäuden nur nach Möglichkeit.

Mathe: Anwesenheitskontrollen; , für 3.Semester zuwenig SHK stellen zur Kontrolle von Übungsaufgaben, führte zu Auslosverfahren bzw unsinnigen Regelungen (keine Kontrolle für fachfremde Studierende mehr).

MeWi: Essays werden eingefordert, muss lediglich Formalia genügen; es wird Unterschrift vom Prof benötigt.

Seminare werden verlost und teilweise 5. Semestler versuchen immer noch in Erstsemesterveranstaltungen zu kommen und Module abzuschließen.

Bio: Modulabschlüsse dürfen nach neuen Studienordnungen keine Bedingung für das belegen anderer Module sein. Höchstens empfehlungen dürfen ausgesprochen werden.

Geschichte: wer ist zuständig für Agnes support; inhalte werden von den studienabteilung mit inhalten befüllt, hier sollte nachgehakt werden um Probleme mit Agnes zu klären

Bio: Pleissner behauptet genau dafür zuständig zu sein, dies alles im System einzuspeisen. Den gerne einladen. -> FaKo kümmert sich

Lehramt: Erstsemesterarbeit beginnt; auf Plenum wurde mit anderen Fachschaften vernetzt; Raumprobleme: Hausvogteiplatz zu weit weg, um Lehramtsmenschen für die Fachschaft zu gewinnen. Es gibt keinen Schlüssel daher auf Pförtner angewiesen.

Euroethno: Schlüssel liegt ebenfalls beim Pförtner: gerne zusammentun, um neue Schlüssel machen zu lassen. -> Fako bietet sich ebenso an

Lehramt: Nachwuchsgewinnung derzeit in der Mache. -> Bio: profis für nachwuchsgewinnung. Hier gerne kompetenzen erfragen.

Lehramt: Auch finanzielles Problem, lediglich Sockelbetrag; wenig Einbindung in andere Hochschulstrukturen; kommendes Semester werden Praxissemester angefordert. Demnächst verstärkt Onlinekurse in der Lehre, jedoch fragwürdig.

### Top 3: Gast P

[ Es wird über die Richtlinie sowie Dienstvereinbarung zum respektvollen Miteinander gesprochen (AMB 117/2014 ) im folgenden nur noch als Richtlinie betitelt. ]

Geschichte: mahnt an, dass eine Frist von 1 woche in Fällen von Diskriminierung keinen Sinn ergibt; gibt es einen akuten Anlass für die Richtlinie?

P: Keinen Anlass, es gab eine generelle Anfrage. Zunächst gab es eine Richtlinie gegen Mobbing, sexualisierte Gewalt... Es sollte nicht etwas "gegen" beschlossen werden soll, sondern nur "für". Richtlinie und Dienstvereinbarung – Dopplung ist wichtig, da der Zusatz personelle kompetenzen, härtere sanktionierungen nach sich ziehen kann. Richtlinie spricht Beamte an, Dienstvereinbarung nicht.

Der Gesamtpersonalrat ist Vertragspartner, Studierendenpersonalrates sollte involviert gewesen sein? Im Grunde geht es aber weniger um Belange einer Gruppe, sondern was passiert, wenn Verstöße geschehen. An wen kann man sich wenden.

Frist von einer Woche ist pragmatisch, wenn zb Zeugen gefragt werden, müssen die sich erinnern können.

2.punkt: Wenn Abmahnungen geschehen sollen, müssen ebenso Fristen eingehalten werden. (Arbeitsrecht )

Fako: in der Verfassung steht Passus, alle Mitglieder der Uni sollen geschützt werden, reicht dies nicht aus? In wiefern hat die Richtlinie mehr Gewicht als die Verfassung?

Das 2. zur Frist: wenn das ganze verfolgt werden soll, warum gibt es diese maximal grenze? Studi kommt seelisch verletzt, dies verjährt nicht, warum also die Frist?

P: das übersteuert nicht die Verfassung, kann aber nichts operationalisieren, sondern nur Grundlinien festlegen; es geht um die Fristen für die Anzeigen; abgeschlossen muss der Fall nicht sein, sondern nur angestoßen werden. -> disziplinarrichtlinientechnische Grenzen. Wenn es zu lange dauert, kann man einen Fall nicht rekonstruieren. Aus Rechtssicht sollten also diese Fristen eingehalten werden, damit ein Verfahren nicht wegen einer Formalität eingestellt wird.

IAAW: Frist macht wenig sinn.

Geschi: Abmahnverfahren ist merkwürdig. Nach einer dritten Abmahnung trotzdem noch im Amt zu sein, kann so nicht sein

WIWI: eine Woche ist eine falsche Frist [AnmdRed: in der Richtlinie gibt es keine Frist, die Frist von einer Woche wurde nur in schon geschehenen Fällen kommuniziert]; es sollte sich aber eher nicht nach Arbeitsrecht richten sondern nach Strafrecht. Hier gibt es keine Fristen. Uni sollte die Richtlinie vielleicht verbreiten.

EWI: Empfehlung statt frist wäre angebracht. ; Lehrende üben Macht aus, dies führt zu struktureller Diskriminierung.

P: Vorschlag der Empfehlungen kann gerne weitergereicht werden. Aber die Frist an sich soll eigentlich helfen.

Zum Thema der Abmahnungen: die Stufen sollten eingehalten werden. Stichwort der Entziehung der Lebensgrundlage bei sofortiger Kündigung. Ebenso sollte auch Entschuldigung angenommen werden.

Es gibt Fälle, in denen wissenschaftliche Thesen auf Studierende auch diskriminierend wirken können. Diese Thematik ist schwierig. Wissenschaftlicher Diskurs sollte ohne Bezug zur eigenen Person geführt werden.

Historische Maßstäbe zum Beispiel zu besprechen sind zwangsläufig nicht diskriminierungsfrei sollten aber im Diskurs unpersönlich gesehen werden.

Sowi: Dieses Argument ist nicht verständlich. Professionelle Distanz ist nicht immer leicht, oder sogar unreflektiert, in Sozialwissenschaften zb kann die eigene Person nicht als sozial extern betrachtet werden. Das wäre unfunktional.

P: vielleicht ein Missverständnis.. frist aber nicht.

FaKo: Zeitplan der Umsetzung? Derzeit noch keine Kommission oder Beratungsstellen.

P: Mit Beginn 2015. Interims-Vizepräsident für Haushalt, Manske - erste Aufgabe Umsetzung der Richtlinie und Dienstvereinbarung.

Es geht um Sensibilisierung, dieses Dokument wurde verfasst in der Hoffnung, es nicht zu brauchen. Es soll klar sein, dass wir eine Selbstverständniserklärung getroffen haben.

Wiwi: Rest der FakReform, wann und mit welcher Beteiligung von Studierenden?

P: Metzler führt die Reformkommission. Ziele sind, neue Fachverbände zu kreieren und Partikularverbände sollten alle paar Jahre einmal erneut überdacht werden.

Schön, dass von Studierendenseite diese Diskussion begonnen wurde.

Bitte die Reformen nicht als Bedrohungen zu verstehen sondern als Anpassung an die rasanten Veränderungen außerhalb der Uni. Die Sache selbst ist absolut offen.

Vielen Dank für die Einladung, leider keine Zeit mehr. Die Möglichkeit den Berichten zuzuhören, war sehr gut. Alle Dinge aufgenommen und werden weitergetragen.

MeWi: zu wenig Zeit und noch viele Fragen

P: auch Einladung von Fachschaften direkt, wenn viele Fragen

### **Auswertung Top 3 per Stichworte auf Zettel**

#### **Top 4: Vorbereitung FaKoWahl**

Zeitplan: bis 08.12. Verschickungen; bis 24.12. Bewerbungen; 07.01. Wahl; bis 10.01. Antrag im StuPa stellen; am 19.01. Bestätigung im StuPa

Was macht das Referat für Fachschaftscoordination

Vernetzungsstelle der neugegründeten Fakultäten

LeWi zB. studentische und akademische Selbstverwaltung vernetzen.

Bei MathNat selbst gewählte Aufgabenbereiche

#### **Top 5: Konzept Klausurtagung**

Adlershofer Fachschaften waren auf Klausur, Physik macht es jährlich.

Gutes Konzept, um Fachschaftsarbeit oder Strukturen konzentriert zu beleuchten oder zu überarbeiten.

Wer schließt sich ein? Fachschaften bzw Engagierte  
AhoF Fachschaften haben Kompetenzen, fragt da nach.

Was soll der TOP? Soll angebracht werden um Anregung für andere Fachschaften zu geben.

Physik: Klausur mit dem Ziel, Fachschaftsarbeit und HoPo-Infos zu vertiefen und Kompetenzerwerb zu fördern. Selbstreflexionsphase, kennenlernen, aufgabenbereiche gegenseitig verstehen.

In AhoF genutzt um die neue Fakultät näher zu bringen.

Euroethno: Abrechnung? -> Nicht über Fachschaftsgelder abrechenbar wie zB Fachschaftsfahrt, da es geschlossene Veranstaltung ist.

Wiwi: wer macht mit? Alle fachschaften? -> Nicht für alle 40 Fachschaften praktikabel.

### **Top 6: Sonstiges**

EuroEthno: 1. Weihnachtsfest 18.12. Do 19.00 Uhr, Schrottwichteln, mitbringbufet,

KuWi: 11.12. Friv Kalender, 22.00 Uhr Maibachufer,

19.12. Geschichtsparty, bier 1€, 21.00 Uhr

KuSoBi: Wahlwiederholung (weil keine wahlkabinen): 09.12. georgenstraße 76;

SoWi erstiparty, iniparty unistraße 3b;

Studentenwerk: einige Dinge im argen: sitzung am 11.12. Themen Mensaöffnungszeiten, Wohnzeitbegrenzung (u.a. Zeit die maximal in Wohnheim gewohnt werden darf soll verringert werden).

Redezeitbegrenzung im nächsten P-gespräch? - Fako: auf der vorigen FRIV wurde über die GO informiert

Ende 21.02 Uhr